

Wetterkarte B 7312 A

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

Postbezug monatlich 3,75 DM, einschl. Postgebühren.
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

Druck u. Verlag: Wetteramt München,
8000 München 15, Bavariaring 10 III
Postscheck-Kto. München 87610 Fernruf 530123

21. Jahrgang

Wetterbericht für Freitag, 9. Oktober 1970

Nummer 281

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- Dunst
- ≡ Nebel
- Nieseln
- Regen
- Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⌈ Gewitter
-] nach.....
- /// Niederschlagsgebiet
- 11 Temperatur
- 13 Wassertemp.

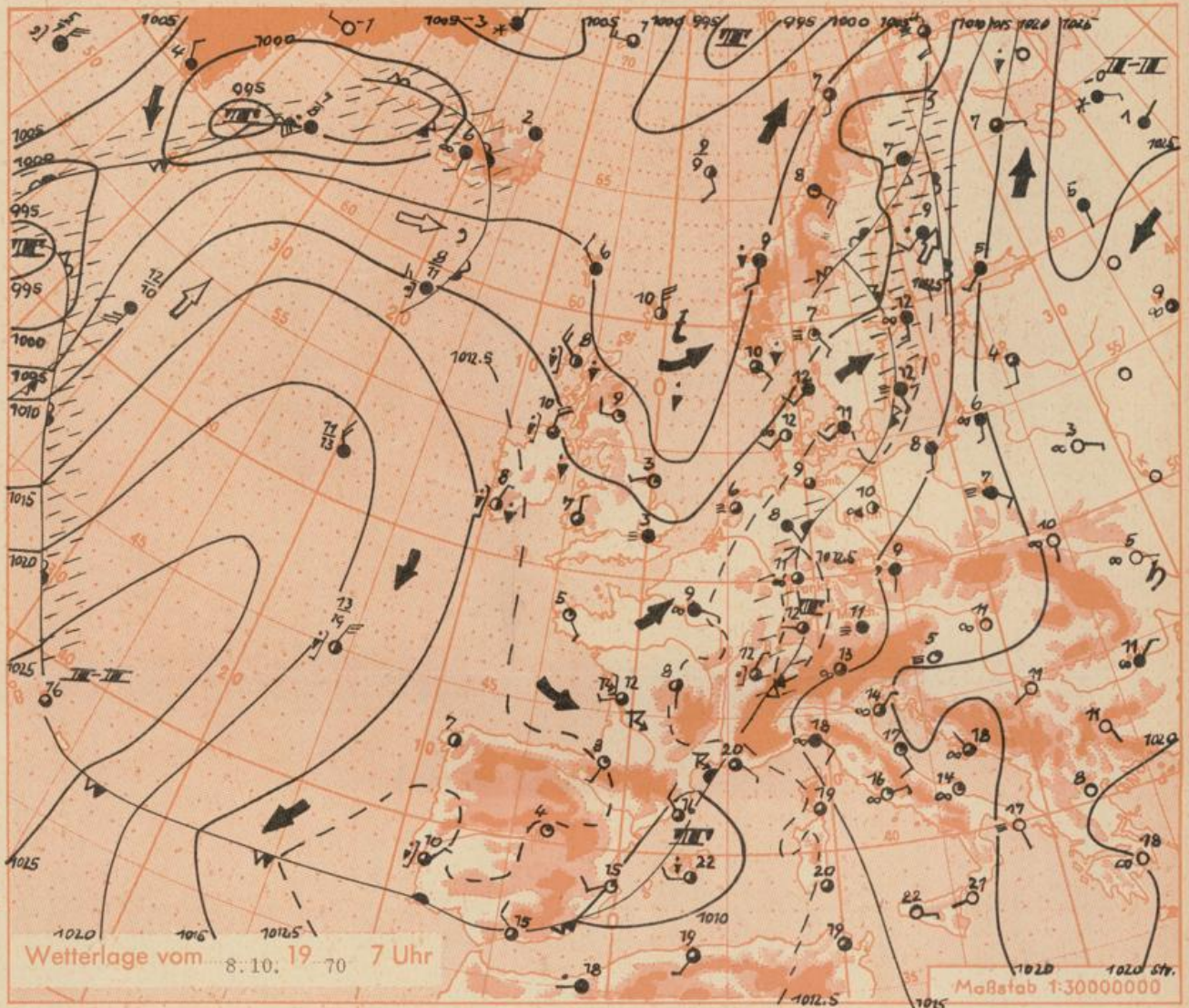
Windgeschwindigkeit

Symbol	m/sec	km/h
○	still oder sehr schwach	0-5
○	um 1	1-5
○	2,5	6-13
○	5	14-22
○	7,5	23-31
○	10	32-40
○	22,5	77-85
○	25	86-94

usw.
1,8 km/h ≈ 1 Knoten

- Fronten mit Erwärmung, Abkühlung (Warmfront) (Kaltfront)
- nur in der Höhe
 - Okklusion
 - Konvergenzlinie
 - Warme Luftströmung
 - Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden Orte mit gleichem, auf Meereshöhe umgerechneten Luftdruck in Millibar.
1000 mb ≈ 750 mm



Übersicht: Die zwei sonnenscheinreichen und warmen Föhntage wurden zum Donnerstag von Wolkenfeldern abgelöst. Diese entstammten der von Westeuropa zögernd gegen Deutschland vorankommenden Störungszone als Grenzgebiet zwischen westlich kühlfeuchter und östlich trockener Luft. Wie die obige Wetterkarte zeigt, verlief diese Störungszone am Donnerstag von Südwestdeutschland nach Norden und Nordosten und führte in ihrem engeren Bereich zu einzelnen Regenfällen. Gleichzeitig war mit verbreitetem Luftdruckanstieg über West- und Mitteleuropa eine wesentliche Abschwächung des am Vortag noch gut entwickelten Schottland-Tiefs zu beobachten. Diese Veränderung der Gesamtwetterlage dürfte auch zu einer laufenden Abschwächung der deutschen Störungszone Anlaß geben. Sie wird als Mischzone beider vorerwähnten Luftmassen zu Nebel und Hochnebel führen. Die Temperaturen, die am Mittwoch noch unter Föhn in München den für Oktober seltenen Fall eines "Sommertags" (Maximum 25^ou. mehr) brachten, werden jetzt durch verminderten Sonnenschein und wesentliche Föhnabschwächung geformt werden.

Die neuen, über dem Nordwestatlantik erkennbaren Tiefdruckgebiete werden wahrscheinlich auf nördlicher Bahn ostwärts vorankommen.

Vorhersage für Freitag

Südbayern und Donaugebiet: Morgens häufig Nebel und Hochnebel, strichweise länger anhaltend. Sonst Bewölkungsschwankungen mit nachlassendem Föhn, aber Berge noch vielfach frei. Trocken oder nur vereinzelt Regen, besonders im Westen und Norden. Meist schwache Luftbewegung, Tageserwärmung auf 15 bis 20 Grad, bei längeranhaltendem Nebel geringer. Frostgrenze in den Alpen nahe 3000 m.

Weitere Aussichten: Ruhiges und trockenes Wetter.

Schn.